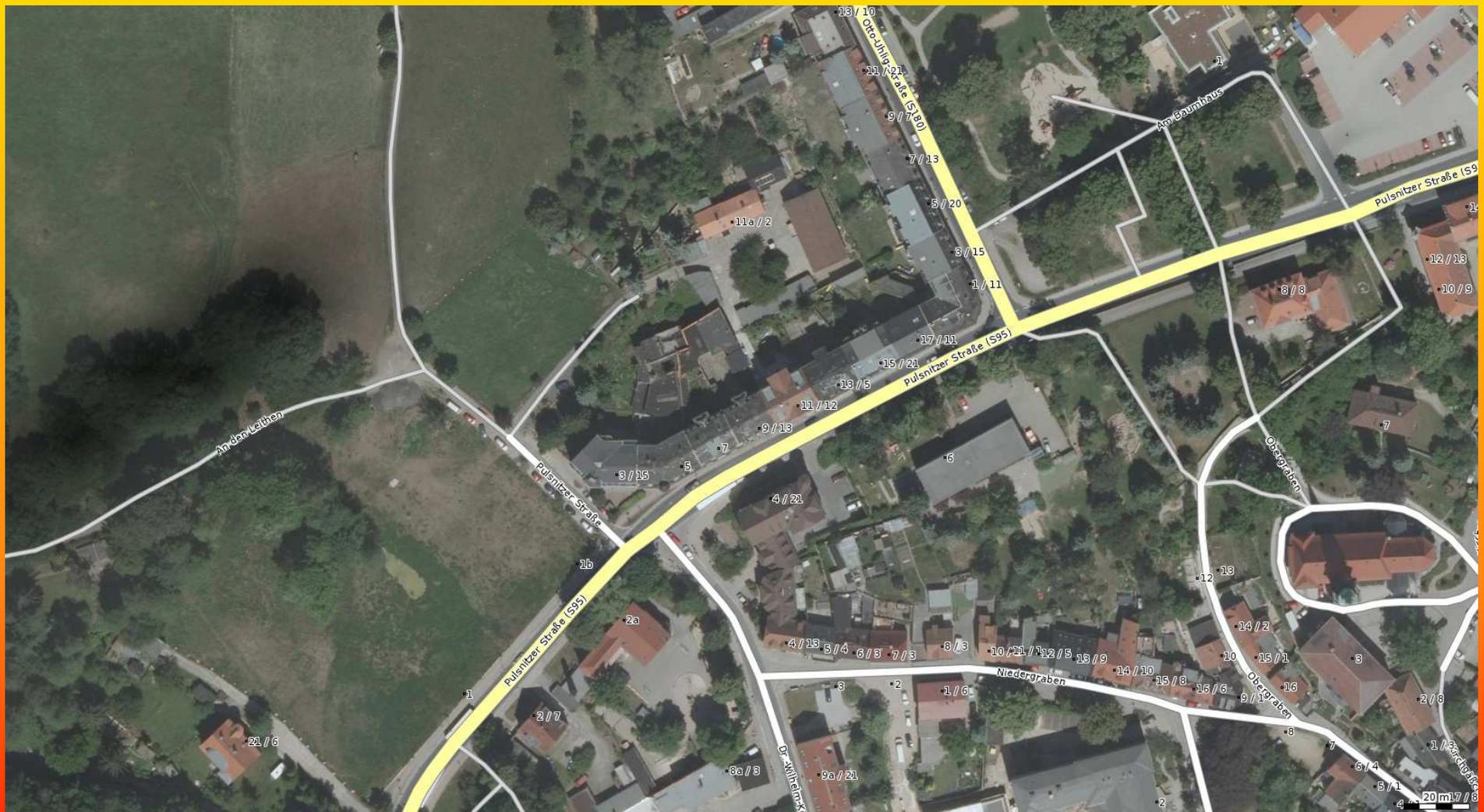


Information zum Verkehrsunfall am 12.12.2015

- **Einsatzauftrag:**

Gasausströmung Juri-Gagarin-Straße in Radeberg



- Keine verletzten Feuerwehrangehörigen
- Sicherheitsgurte wurden von allen genutzt

Erstmaßnahmen

- Sofortige Meldung an die Leitstelle
- Sichern der Unfallstelle
- Lageerkundung
- Befreien mit hydraulischen Rettungsgerät
- Einsatzdokumentation
- Notfallseelsorge

- Alkoholkontrolle
- Technische Kontrolle am Löschfahrzeug
noch an der Unfallstelle

- Polizei und Dekra haben Untersuchung durchgeführt
- weitere Technische Kontrolle am Löschfahrzeug am nächsten Montag
- Überprüfung Gesamtgewicht
- Bremsprobe auf Parkplatz







Feuerwehr kracht gegen Kia

■ Radeberg

Ein Mann wurde am Sonnabend in Radeberg bei einem Unfall schwer verletzt. Er stieß gegen ein Feuerwehrauto im Einsatz.

VON NICOLE PREUSS

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend auf der Pulsnitzer Straße in Radeberg. Ein Feuerwehrauto krachte dort mit Blaulicht und Martinshorn in einen Kia Sorento. Der Autofahrer musste schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht werden. Es entstand ein Schaden von rund 40 000 Euro.

Das Feuerwehrauto kam aus dem Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr. Der 59-jährige Fahrer war auf dem Weg zu einem Einsatz. Der Kia fuhr vor dem Feuerwehrfahrzeug und wollte nach links auf die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße abbiegen. Da passierte es. Das Feuerwehrfahrzeug krachte in den Kia. Der 56-jährige Kia-Fahrer wurde

bei dem Aufprall so schwer verletzt, dass er zur weiteren Behandlung ins Dresdner Uniklinikum eingeliefert werden musste.

Das Feuerwehrauto war auf dem Weg zu einem Einsatz in die Juri-Gagarin-Straße im Süden von Radeberg. Dort hatte ein Passant am frühen Abend Pfeifgeräusche aus

einem Wartungshäuschen des Energieversorgers gehört. Zudem roch es nach Gas. Er rief die Feuerwehr und die sperrte den Ort gegen halb acht umgehend ab. Trotz des Unfalls des Feuerwehrautos auf der Pulsnitzer Straße waren dafür genug Kameraden auf der Gagarinstraße. „Der Einsatz wurde



Schwerer Unfall auf der Pulsnitzer Straße in Radeberg: Ein Feuerwehrauto und ein Kia stießen zusammen. Der Kia-Fahrer wurde dabei schwer verletzt.

Foto: Christian Essler

durch die Ortswehren abgesichert“, sagt der Radeberger Wehrleiter Frank Höhme. Die Bewohner der umliegenden Häuser wurden aufgefordert, ihre Wohnungen nicht zu verlassen. Ein Mitarbeiter der Energiefirma gab eine Stunde später Entwarnung. Das Pfeifen war nicht gefährlich, denn es handelte sich nur um ein normales Betriebsgeräusch. Auch Lecks in der Gasleitung wurden nicht entdeckt.

Die Pulsnitzer Straße musste allerdings nach dem Zusammenstoß des Feuerwehrautos und des Kias voll gesperrt werden. Der Verkehrsunfalldienst der Polizei nahm die Ermittlungen zur Ursache des Unfalls auf. Ein Gutachter wurde zur Unterstützung angefordert. Der Unfall war nicht der Erste in diesem Jahr mit Feuerwehrfahrzeugen oder Rettungswagen im Einsatz. Im Juni stießen an einer Kamenzer Kreuzung ein Auto und ein Rettungswagen zusammen. Der Krankenwagen war mit Blaulicht über eine rote Ampel gefahren. Die Patientin, die mit dem Rettungswagen transportiert wurde, verstarb später im Krankenhaus. Notarzt und Fahrer wurden verletzt.